

Presse- Information

**Industriegewerkschaft
Bauen-Agrar-Umwelt**
Bezirksverband Nordbaden
Hans-Böckler-Str. 3 • 68161 Mannheim

Inge Hamm 0172 – 641 02 30
Regionalleiterin

Wolfgang Kreis
Bezirkvorsitzender
Telefon 06 21 – 123 46 99 – 0
Fax 06 21 – 123 46 99 - 9

mannheim@igbau.de
www.igbau.de

20. Dezember 2011



Foto: Petra Berger

Bildunterzeile:

Senioren-Jobber: Immer mehr ältere Menschen haben einen Nebenjob – oft zusätzlich zu ihrer Rente. Darauf hat die IG BAU hingewiesen. Die Gewerkschaft fordert eine armutsfeste Rentenversicherung.

IG BAU Nordbaden: Problem Altersarmut im Raum Karlsruhe **7.580 Senioren im Raum Karlsruhe arbeiten in einem Mini-Job**

Armut im Alter: Immer mehr ältere Menschen im Raum Karlsruhe brauchen einen Nebenjob – obwohl sie schon im Rentenalter sind. Darauf hat die IG Bauen-Agrar-Umwelt hingewiesen. Nach Angaben der Gewerkschaft waren am Ende des ersten Quartals in diesem Jahr insgesamt 7.581 Senioren im Raum Karlsruhe als Mini-Jobber beschäftigt. Damit stieg die Zahl der Senioren-Jobber in den vergangenen acht Jahren um 26 Prozent. 2003 wurden die Daten erstmalig erhoben¹.

„Die wenigsten Senioren jobben, weil ihnen das eine willkommene Abwechslung im Rentenalltag bringt. Die allermeisten müssen allerdings arbeiten, weil sie von ihrer Rente alleine sonst nicht leben können. Glück hat, wer beides verbinden kann“, so Wolfgang Kreis.

¹31.12.2003: 6.017 Geringfügig Beschäftigte älter als 65 Jahre.
31.03.2011: 7.581 Geringfügig Beschäftigte älter als 65 Jahre.
(Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik)

Der Bezirksvorsitzende der IG BAU Nordbaden macht einen Trend aus: „Immer weniger Menschen im Raum Karlsruhe schaffen es, sich nach einem langen Berufsleben tatsächlich zur Ruhe zu setzen. Statt wohlverdientem ‚Rentenabend‘ droht immer mehr Senioren der Fall in die Altersarmut“, so Kreis. Der Gewerkschafter sieht sich durch die steigenden Zahlen der Senioren-Jobber in seiner Forderung nach einer „armutsfesten, gesetzlichen Rentenversicherung“ bestätigt.

Besonders groß ist das Risiko von Altersarmut nach Ansicht der IG BAU bei Geringverdienern. „Wer sein Leben lang für einen Niedriglohn gearbeitet hat, wird auch im Alter jeden Cent zweimal umdrehen müssen. Das wird morgen die treffen, die heute im Raum Karlsruhe nur mit einem geringen Stundenlohn, mit Zeitarbeit oder mit Mini-Jobs über die Runden kommen. Wir müssen den Dumpinglöhnen, der Leiharbeit und dem Wildwuchs bei befristeten Jobs den Garaus machen“, so Kreis.